

Many Many Oboes

Samstag 5.9., 22 Uhr
Kunsthalle Bern

PROGRAMM

Daniel Glaus (*1957): «Omnia Tempus Habent»
Raumzeitmusik für fünf Oboeninstrumente (1996/2020,
UA)

Barblina Meierhans (*1981): «Engadiner Störung» für 5
Oboeninstrumente (2019, UA am Lucerne Festival 2019)

Heinz Holliger (*1939): «Studie über Mehrklänge», Ver-
sion für 5 Oboen (1971)

Toshio Hosokawa (*1955): «Musubi» (Knoten) für Oboe
und Englischhorn (2019, Neufassung 2020, UA)

Matthias Arter (*1964): «Klangkugel» (2020, UA)

BESETZUNG

Matthias Arter, Martin Bliggenstorfer, Valentine Collet,
Béatrice Laplante, Béatrice Zawodnik: Musette, Oboe,
Oboe d'amore, Englischhorn, Bassoboe, Lupophon

Dauer: 60 Minuten



Es gibt wohl keine andere Komposition, welche die Wahrnehmung eines Instrumentes derart fundamental verändert hat, wie Heinz Holligers Studie über Mehrklänge für Oboe solo. Mehrklänge galten davor primär als Fehler (falsche Griffe, unkontrollierter Ansatz oder mangelnde Luftkontrolle) und wurden deswegen tunlichst vermieden. In den gut 4 Minuten wird das Publikum auf eine Achterbahn der akustischen Wahrnehmung geschickt, deren Wirkung sich noch verstärkt, wenn 5 OboistInnen die Klänge simultan produzieren. Ausgehend von der Assoziation eines Klanges, der sich wie Magma fließend bewegen, dann aber wie zu Versteinerungen erstarren kann, präsentieren Many Many Oboes ein Programm mit vielen Oboen und neuester Musik, deren einzelne Werkteile bereits viel über die Kompositionen erzählen.

Engadiner Störung ist ein geologischer Begriff und bezeichnet in etwa eine spezifisch im Unterengadin vorhandene sinistrale Seitenverschiebung von Gesteinsschichten. Barblina Meierhans füllt den Begriff mit ihrer Klangfantasie, die vom tosenden Inn in Nairs/Scuol genährt wurde, welcher sich in den Extremen zwischen Rauschen und Klang, bzw. Ton manifestiert. Daniel Glaus nimmt seinen Titel Omnia tempus habent (Jedes Ding hat seine Zeit) so wörtlich, dass auch alle MusikerInnen ihre eigene Zeit (in Form einer Stoppuhr) haben, die ihnen den Fahr- bzw. Spielplan der Komposition anzeigt. Die tektonische Struktur des Werkes für 5 SolistInnen, die dadurch eine bedeutende Unabhängigkeit erhält, wird durch die Führungssituation (grosse räumliche Distanzen zwischen den OboistInnen) noch verstärkt.

Ebenfalls ohne Sichtkontakt, aber nahe zusammen als eine Art Klangkugel mitten auf der Bühne, agieren die Fünf in Matthias Arters neuem Werk mit ebendiesem Titel. Die klangliche Unterscheidbarkeit der Partien und Instrumente wird abwechselnd mittels solistischer Aktionen geschärft und dann wieder in einen Gesamtklang aufgelöst. Neben diesen vier Ensemblestücken präsentieren wir ein Duo des Japaners Toshio Hosokawa, und auch bei seiner Komposition erzählt uns der Titel viel über die Musik. Mit Knoten bezeichnen wir ja sowohl freiwillige als auch erzwungene Verbindungen zwischen zwei Dingen. Lange melodische Linien einer Oboe und eines Englischhorns werden imitatorisch geknüpft und in Figurationen miteinander geradezu verhäkelt. Auch wenn es viele Zufälligkeiten in der Tektonik geben mag, erkennen

wir doch weltumspannend immer wieder Regelmässigkeiten auch in den Strukturen des diesjährigen Composer-in-residence des Musikfestivals Bern.

Wir fragen
MANY MANY OBOES

Was verbindet euch mit Bern?

Martin Bliggenstorfer: Uns - die Musiker*innen des Quintetts «Many Many Oboes» - verbindet ein starkes gemeinsames Interesse an den neuesten Spiel- und Interpretationsweisen für die vielen und vielfältigen Oboeninstrumente. Alle leben wir gleichmässig von Ost nach West über die ganze Schweiz verteilt. Um diese instrumentale Vielfalt im Quintett zu verbinden, treffen wir uns zu unseren Proben gerne in der Mitte - in der Bundeshauptstadt Bern. Coming together! In diesem Sinne freuen wir uns sehr, mit diesem Konzert auch unser Berner Debüt feiern zu dürfen!

*Welche Künstler*in hat dich in deiner Entwicklung entscheidend geprägt und wie?*

Béatrice Laplante: J'ai tellement écouté les enregistrements d'Heinz Holliger pendant mes études de hautbois au Québec, son jeu était brillant et lumineux, de la grande virtuosité. Holliger représentait pour moi le hautbois européen, et c'est la tête pleine de rêve que j'ai décidé de partir là bas pour étudier le hautbois.

Was interessiert dich heute in deiner künstlerischen Praxis? Wonach suchst du, woran arbeitest du?

Valentine Collet: Das Teilen war immer im Mittelpunkt meiner Suche, welche in diesen dunkeln Zeiten noch wichtiger geworden ist. Inwiefern kann man Gefühle kommunizieren durch Klänge, Atmosphären oder Bewegungen? Wie stark wirkt die Musik auf das Innere der Menschen? Wie weit kann man gehen um Leute positiv zu beeinflussen? Was sind meine Möglichkeiten die Welt für ein paar Minuten schöner zu machen? Kunst ist ein unglaublich starkes Mittel, welches uns die Möglichkeit gibt, die Realität für eine Weile zu vergessen.

Welche Disziplinen ausserhalb der Musik inspirieren deine Kunst, und wie tun sie das?

Béatrice Zawodnik: Architecture, arts visuels et danse qui donnent « corps » à la musique, l'inscrivent dans l'espace et dans la lumière. Une autre manière de « voir » musique. C'est à travers des projets interdisciplinaires mêlant plusieurs disciplines, mais aussi en investissant des lieux inédits pour réaliser ces projets et en repensant la mise en espace, voire la mise en scènes des spectacles, à titre d'exemple les projets réalisés par l'Ensemble Vide dans le Bâtiment Arcoop à Genève.

Wenn ich an Tektonik denke, dann...

Matthias Arter: ...kommen mir zunächst Geologieexkursionen während meiner Schulzeit in den Sinn. Ich denke an fließende Vorgänge in der Urzeit der Erdgeschichte, die schliesslich zu den heutigen versteinerten Schichtungen führten.

Dadurch erscheint mir das harte und überaus rhythmische Wort „Tektonik“ auf einmal emotional nicht so wirklich passend für die Gesamtheit der Aspekte, die dem Begriff innewohnen.

Das Konzert wird vom Schweizer Radio SRF 2 Kultur aufgezeichnet und zu einem späteren Zeitpunkt ausgestrahlt.

Eine Veranstaltung von Musikfestival Bern und Many Many Oboes in Kooperation mit Kunsthalle Bern.